

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 27 (1988)
Heft: 3: Die Umweltverträglichkeitsprüfung = L'étude de l'impact sur l'environnement = The Environmental Impact Assessment
Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Europäer

Europäische Wettbewerbe zur neuen Architektur

Europäer richtet sich an alle jungen Architekten Europas und ist ein Ideenaufruf zum Thema: «Die Entwicklung der Lebensweisen und der Architektur des Wohnens». Europäer ist ein Verbund von Architekturwettbewerben, die in allen Mitgliedstaaten zugleich zu demselben Thema und mit denselben Durchführungsmodalitäten stattfinden.

Für den ersten Europäer-Wettbewerb ist das Sekretariat des europäischen Komitees beim Plan Construction et Architecture, Ministère de l'Équipement et du Logement, 2, avenue du Parc de Passy 75 F-75775 Paris Cedex 16. In Deutschland: Arbeitsgemeinschaft Europäer, Rauchstrasse 11, D-1000 Berlin 30.

Association française des directeurs de jardins et d'espaces verts publics

L'Association française des directeurs de jardins et d'espaces verts publics a organisé son congrès annuel à Saint-Lo du 12 au 14 mai 1988.

Au cours de ces journées de réunions de travail et de visites techniques, l'Association a fait le bilan de son action, sur la période 1987/88: contacts avec les organisations professionnelles, informations sur la spécialité, voyages d'études, etc...

L'association a également enregistré que son président, M. Jacques Dubost, directeur des espaces verts de Vichy, souhaitait, après 9 ans de mandat, avoir un successeur. Le Conseil d'administration a élu André Hodynski, directeur des espaces verts de Dijon. Il convient de rappeler à l'occasion de cette information que l'Association française des directeurs de jardins et d'espaces verts publics comprend 250 membres: ingénieurs, adjoints techniques, professionnels responsables dans les villes françaises de l'espace vert public, assurant l'essentiel de la conception, de la création et de la maintenance des parcs, jardins et espaces verts publics, en collaboration avec le secteur privé: paysagistes et entrepreneurs.

ELCA-Jubiläumskongress 1988 in Nürnberg

Der 12. Kongress der European Landscape Contractors Association findet anlässlich des 25jährigen Bestehens der ELCA vom 14.-17. September 1988 im Zusammenhang mit der GaLaBau 88 in Nürnberg statt.

Im Mittelpunkt des Kongresses steht eine Vortragsveranstaltung am Mittwoch, den 14. September, die sich mit den Perspektiven des europäischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus befasst. Dementsprechend lautet das Kongresssthema:

«Mit Natur und Technik für eine lebenswerte Umwelt – 25 Jahre europäischer Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau: Rückblick und Perspektiven».

Im Verlauf der weiteren Tage (15.-17. September) sind für die Kongressteilnehmer Besuche der GaLaBau 88 und deren Rahmenveranstaltungen, eine Besichtigung der Landesgartenschau in Dinkelsbühl sowie die Besichtigung von Betrieben und Baustellen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus im Raum Nürnberg vorgesehen.

Nähere Informationen: ELCA-Geschäftsstelle, Haus der Landschaft, Plittersdorfer Strasse 93, D-5300 Bonn 2, Telefon 0228/354036.

Ford-Natur- und Landschaftsschutzpreis

Die Conservation Foundation (Sponsor: Ford Motor Company) hat die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege (SL) wieder mit der Ausschreibung des Wettbewerbes für den «Ford-Natur- und Landschaftsschutzpreis» beauftragt. Verlangen Sie die für die Bewerbung notwendigen Anmeldebogen – sie müssen bis am 30. September 1988 bei der SL eintreffen – bei der Schweizerischen Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege (SL), Hirschengraben 11, 3011 Bern (Tel. 031/212001).

Stadtgärtnerei Schaffhausen in neuem Betriebsgebäude

Am 3. Mai 1988 konnte das neue Betriebsgebäude der Stadtgärtnerei Schaffhausen, unmittelbar beim bekannten Waldriedhof, eröffnet werden. Damit fand ein mehr als 20 Jahre hängiges Ausbauprojekt seinen Abschluss. Das gab Anlass zur Durchführung eines «Tags der offenen Tür» und zum Aufbau einer Bilderschau im neuen Orangeriegebäude über die Entwicklung der Gartenkunst und der Grünräume in der Stadt Schaffhausen, für die Stadtgärtner Emil Wiesli, Landschaftsarchitekt BSLA, verantwortlich ist.

Fondation en faveur des élèves de l'École d'ingénieurs ETS de Lullier

Le 27 avril, en fin d'après-midi, en présence de quelques personnalités, de représentants de la direction du Centre horticole et des élèves concernés, le Conseil de la Fondation de Lullier a eu le grand plaisir de remettre le premier chèque à leurs bénéficiaires.

La fondation a pour but de favoriser les études à l'École d'ingénieurs ETS de Lullier, d'encourager les élèves dans leur perfectionnement professionnel, de promouvoir les contacts entre l'école et la pratique.

Son activité s'exerce principalement dans l'aide aux études par l'octroi de bourses, de prêts d'honneur, de cautionnement d'emprunts.

Les associations fondatrices sont: l'Association des horticulteurs de la Suisse romande, en font partie également le groupement des paysagistes romands, la Fédération suisse des architectes paysagistes, l'Union suisse des parcs et promenades, l'Association des marchands grainiers de la Suisse romande.

L'Association suisse des marchands grainiers ne prend pas part au capital mais sert, chaque année à la fondation, un rente de fr. 600.-.

Le capital de la fondation est actuellement d'un peu plus de fr. 60000.-.



UVP-Sammelstelle an der Universität Dortmund

Gefördert durch das Europäische Umweltjahr 1987

Seit März 1986 wird am Fachbereich Raumplanung der Universität Dortmund eine zentrale UVP-Sammelstelle aufgebaut. Ziel der UVP-Sammelstelle ist es, alle verfügbaren Schriften zum Thema «Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)» zu besorgen und nach einem raumplanerischen Gliederungs-schemata anwendungsbezogen auszuwerten. Die Unterlagen zur UVP sollen EDV-gemäss erfasst und über das Hochschulrechenzentrum ein Datenverbund hergestellt werden.

Fernziel ist die Einrichtung einer UVP-Servicestation, die auf Anfragen von Planungspraktikern und UVP-Forschern mit aufbereiteten Informationen zur UVP bedürfnisgerecht eingehen kann.

Darüber hinaus ist eine anwendungsbezogene Adressenübersicht zu qualifizierten UVP-Stellen im In- und Ausland geplant.

Von einer qualifizierten UVP-Fachbibliothek an der Universität Dortmund können alle Nutzen ziehen, die am Thema Umweltschutz interessiert sind.

Die Literatur zur UVP ist verfügbar bei der UVP-Sammelstelle an der Universität Dortmund, Fachbereich Raumplanung, Postfach 500500, August-Schmidt-Strasse 10, D-4600 Dortmund 50 (Eichlinghofen), Tel. 0231/755-2288.

UVP-Informationsmaterial wird gegen Berechnung einer Bearbeitungsgebühr von DM 8.- und der Kopierkosten zur Verfügung gestellt.

«UVP-report»

Informationen zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

Information on Environmental Impact Assessment (EIA)

Informations sur les Etudes d'Impact
Informatie over milieu-effectrapportage (MER)

«UVP-report» ist die Mitgliederzeitschrift des Vereins zur Förderung der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). Die vorliegende Nr. 1/88 ist die zweite Ausgabe dieser Zeitschrift. Sie umfasst 58 Seiten mit schwarz-weißen Illustrationen und ist gedruckt auf festem Umlapppapier. Zur Zielsetzung der Zeitschrift äussern sich die Herausgeber folgendermassen: «Wir wollen das Diktat der Ökonomie nicht durch das Diktat der Ökologie ersetzen. Was wir wollen ist ein Diktat der Vernunft, mehr Nachdenklichkeit und überlegtes Handeln. – Dies bedeutet beim derzeitigen Umweltzustand natürlich mehr Ökologie als Ökonomie. Insofern ist mit der UVP notwendigerweise eine ökologische Aufrüstung verbunden.»

Der inhaltsreichen Spezialzeitschrift ist in Fachkreisen eine weite Verbreitung zu wünschen.

Villen und Gärten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Fachseminar für Architekten, Gartenarchitekten und Denkmalpfleger,

veranstaltet von der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege eV, Landesgruppe Baden-Württemberg, und dem Institut – Fortbildung Bau eV bei der Architektenkammer Baden-Württemberg.

Neben der Darstellung denkmalpflegerischer Problemfälle, die bei der Erhaltung und Nutzung von Villenanlagen die Architekten und den Denkmalpfleger beschäftigen, sollen Erhaltungsvoraussetzungen für die Be-

wahrung der architektonischen Leistungen dieser Zeitepoche dargestellt werden.

Ferner zielt das Seminar auf die Förderung einer Zusammenarbeit von Architekten, Gartenarchitekten und Denkmalpflegern bei der Behandlung denkmalrelevanter Fragen.

Tagungsort: Baden-Baden vom 30. September bis 2. Oktober 1988.

Nähere Informationen bei der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege eV, Landesgruppe Baden-Württemberg, Herrn Manfred Kieschke, Lamternstrasse 12, D-7250 Leonberg, Tel. 07152/22972.

Verein zur Förderung der Umweltverträglichkeitsprüfung UVP

Mit diesem Namen ist ein Verein mit Sitz in Dortmund gegründet worden.

Der Zweck des Vereins ist, wie aus seinem Namen hervorgeht, die Förderung der Umweltverträglichkeitsprüfung. In den Satzungen heisst es: Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist die systematische Darstellung und vorsorgeorientierte Bewertung der Ein- und Auswirkung von Zuständen und geplanten Massnahmen auf die Umwelt.

Der Satzungszweck soll vor allem durch folgende Massnahmen gefördert werden:

Förderung, Archivierung und Dokumentation von Publikationen über die Umweltverträglichkeitsprüfung

Information und Beratung sowie Austausch von Erfahrungen über die Umweltverträglichkeitsprüfung

Anregung und Durchführung von Veranstaltungen über die Umweltverträglichkeitsprüfung und Werbung

Initiierung und Betreuung von Forschungen zur Umweltverträglichkeitsprüfung

Einwirkung auf Gesetzgeber und Verwaltung zwecks Qualifizierung und Vollzug der Umweltverträglichkeitsprüfung

Entwicklung und Sicherung einer beruflichen Qualifikation zur Durchführung und Kontrolle von Umweltverträglichkeitsprüfungen.

Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der erweiterte Vorstand. Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet alljährlich statt.

Adresse: UVP-Förderverein, Postfach 500440, D-4600 Dortmund 50.

Literatur

«Schweizer Naturschutz»

Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Naturschutz (SBN) und seiner Sektionen Nr. 2/1988

Der Schweizerische Bund für Naturschutz kritisiert in dieser Ausgabe die «weiche» Haltung im Bundesamt für Raumplanung gegenüber den Gemeinden, die ihre überdimensionierten Bauzonen immer noch nicht zurückgezogen haben. Damit wird die Bauerei im Grünen immer noch gefördert. «So droht das Raumplanungsgesetz zum Papiertiger zu werden», heisst es in diesem Zusammenhang.

Das Titelbild der Ausgabe ist eindrücklich. Aber man muss sich fragen, ob das Raumplanungsgesetz allein uns da helfen kann. Gegen ein ungebremstes Wachstum, und nicht nur beim Bauen und Konsumieren, sondern vorab bei der Bevölkerung, die ja die primäre Ursache der ganzen unheilvollen Entwicklung ist, bleiben Raumplanung und Naturschutz wirkungslos. Mit anderen Worten: Es bleiben beide Papiertiger, wenn sie nicht von energischen bevölkerungspolitischen Massnahmen begleitet sind.

Ausschreibung des Peter-Joseph-Lenné-Preises 1988 des Landes Berlin

In Anlehnung an die Richtlinien des Senats von Berlin für die Verleihung des Peter-Joseph-Lenné-Preises vom 21. Dezember 1976 (Abl. S.226) wird der Peter-Joseph-Lenné-Preis für 1988 mit folgenden Aufgaben ausgeschrieben:

Aufgabe A: Garten- und Landschaftsgestaltung: Nordhafen Spandau.

Aufgabe B: Städtische Freiraumplanung: Spandauer Festungsring.

Aufgabe C: Landschaftsplanung: Schutzgründe für Wiesen vor dem Hintergrund ökonomischer Entwicklungen.

Der Preis besteht für jede der drei Aufgaben aus der Verleihungsurkunde und 6000 DM.

Als Bewerber werden Arbeitsgemeinschaften oder Einzelpersonen berücksichtigt, sofern keiner der Teilnehmer bei Ablauf der Bewerbungsfrist älter als 35 Jahre ist.

Jeder Teilnehmer darf sich nur an einer der drei Aufgaben und nur mit einer Arbeit beteiligen.

Abgabe und Ablauf der Bewerbungsfrist:

Die Arbeiten sind unter dem Stichwort «Peter-Joseph-Lenné-Preis 1988» bis zum 17. Oktober 1988 einzureichen an das Institut für Landschafts- und Freiraumplanung – FR 2–6 –, Franklinstrasse 28/29, 1000 Berlin 10.

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:

Jeder Teilnehmer kann die Ausschreibungsunterlagen für eine der drei Aufgaben anfordern. Sie werden kostenlos abgegeben. Die Unterlagen (Ausschreibung, Vordrucke usw.) sind über das Institut für Landschafts- und Freiraumplanung – FR 2–6 –, Franklinstrasse 28/29, 1000 Berlin 10, unter dem Stichwort «Peter-Joseph-Lenné-Preis 1988» erhältlich.

Weitere Anerkennungen:

Die Karl-Foerster-Stiftung stellt drei Anerkennungen à 1500 DM bereit für Arbeiten, die hervorragend auf die besondere Anwendung und Bedeutung der Vegetation im Zusammenhang mit den Aufgaben eingehen.

Das Bezirksamt Spandau von Berlin stellt für die Aufgabe «Spandauer Festungsring» (Aufgabe B) zusätzlich 4000 DM zur Verfügung.

Gärten erzählen

Lorette Coen

106 Seiten, davon 80 farbige Bildtafelseiten, Format 24 × 28 cm, Preis Fr. 38.– Edition M, Zürich

Dieser brillante Bild- und Textband ist in Zusammenhang mit der Ausstellung «Jardins – itinéraires de plaisir» im Musée des arts décoratifs de la Ville de Lausanne erschienen (siehe auch unter «Ausstellungen» in dieser Ausgabe).

Die Verfasserin – Redaktorin bei der «Gazette de Lausanne» und bei «L'Hebdo» – legt mit diesem Buch ein Beispiel vor von der Arbeitsweise eines kulturell orientierten Journalismus und betont, dass das Buch wie auch die Ausstellung bewusst die Divergenz der Blicke und Empfindungen vermittelt. Die gleiche Freiheit postuliert sie auch für den Text. Er will nicht in erster Linie geschichtliche Fakten vermitteln, sondern Freude bereiten mit «Spaziergängen» durch Gärten.

Auf diesen «Spaziergängen» – so schreibt die Autorin – «wird man immer den Menschen begegnen, die diese Gärten gewollt, bewohnt und entworfen haben, die sich

darin offenbaren. Einige Parks kenne ich nur von Fotos und durch Berichte. Diese finde ich am schönsten, denn sie sind erdacht und erträumt. Und so ist auch das vorliegende Buch ein Abbild von Vorstellung und Traum.»

Den Besuch der Ausstellung und das Buch sollte sich der Gärtner nicht versagen. Mit den Bildern wie mit den Texten erhält er eine interessante, geistreiche und belehrende Unterhaltung, obwohl die Auswahl der vorgestellten Objekte als sehr willkürlich und nicht über alle Kritik erhaben bezeichnet werden muss. HM

Weinbergshäuser

Wolfgang Bickel

104 Seiten mit 78 Abbildungen im Text und 48 Farbtafeln, Format 24 × 30 cm, DM 48.–

Werner'sche Verlagsgesellschaft – Fachverlag für Kunstwissenschaft, Worms am Rhein

Ein einzigartiges Buch, dessen Ziel es ist, eine mit der Verdrängung traditioneller Weinbaumethoden verschwindende Welt ländlicher Kleinarchitekturen dem Vergessen zu entreissen.

Das Spektrum erstreckt sich von den archaisierenden Grundformen, verwandt mit den süditalienischen Trulli, bis zu Anklängen an Castel del Monte, von den bescheidensten Unterständen bis zu den schlosschen- und villenartigen Bautypen, die gleichsam signalhaft in der Kulturlandschaft stehen.

Der Autor hat aber noch mehr als nur die Unterhaltung und Erbauung des Lesers im Sinn. Er möchte den Leser dazu anregen, sich in Weinbergen umzusehen und mit zu dokumentieren, was von der alten Weinbautradition noch sichtbar ist. «In Zusammenarbeit mit vielen interessierten Lesern, die sich mit ihren Aufzeichnungen und Fotos an den Verlag wenden, wäre die Erstellung eines grossen Kataloges denkbar.» Möge das schöne Buch viele Freunde gewinnen und der Aufruf des Autors Gehör finden! HM

Hassan Fathy

James Steele

An Architectural Monograph

293 × 217 mm, 150 pages, extensive illustrations including 14 pages in full colour.

Cloth £ 17.50, Paperback £ 12.95

Academy Editions London 1988

Hassan Fathy has been called "the Father of Contemporary Islamic Architecture" and he stands as a symbol of the architectural renaissance that has occurred in the Arab world in recent years.

His work shows a deep commitment to Islamic cultural identity and tradition and makes a powerful response to influence of the West which he believes has left a legacy of culturally inappropriate architecture throughout the Arab world. Using many superb illustrations including rarely seen drawings and photographs, this study examines Fathy's most significant buildings which range from houses to factories, to schemes for villages, schools and a sheik's palace in Kuwait.

The book includes summaries of the text in Arabic, French, German, Italian and Spanish.

Es ist sehr erfreulich, dass dem Werk dieses herausragenden islamischen Architekten eine grosszügig ausgestattete Monographie gewidmet worden ist. Fathy schöpft im besten Sinne des Wortes aus der Tradition, vor allem aus der grossartigen nubischen Architektur, und entwickelt eine echte Alternative zur importierten und auf der modernen Technologie basierenden westlichen Architektur. Ein Werk, das die Fehlleistungen einer westlich orientierten Entwicklungshilfe am Beispiel der Architektur vor Augen führt!